

# Pulsnitzer Tageblatt

Redaktions- und Verlagsamt: Pulsnitzer Tageblatt, Pulsnitzer Bezirksanzeiger  
Postfach-Konto Dresden 2133, Giro-Konto 146

Wochenblatt  
Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er erscheint an jedem Werktag  
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten, hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,80 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pul: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pul, in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pul; amtlich 1 mm 30 Pul und 24 Pul; Reklame 25 Pul. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Wetzbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Großröhrsdorf, Brettnig, Hanswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Wetzbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. S. Bräuer & Söhne (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 7

Donnerstag, den 9. Januar 1930

82. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

Auf Blatt 395 des Handelsregisters, die Firma F. Paul Seifert in Brettnig betreffend, ist am 8. Januar 1930 eingetragen worden:

Paula Elisabeth Seifert in Brettnig ist ausgeschieden.

Der Kaufmann Paul Felix Seifert in Brettnig ist Inhaber.

Amtsgericht Pulsnitz, den 8. Januar 1930.

Das im Grundbuche für Großröhrsdorf Blatt 1323 auf den Namen des Sattlermeisters Otto Richard Mitsche in Großröhrsdorf eingetragene Grundstück soll

den 21. Februar 1930, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 2,4 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 6150.— RM geschätzt. — Die Grundversicherungssumme beträgt 3140.— RM; sie entspricht dem Friedenskaufpreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). —

Das Grundstück liegt in Großröhrsdorf im niederen Stadtteil an der Kadeberger Straße und besteht aus einem Wohnhause mit Waschhaus und Schuppen. Das Waschhaus ist massiv gebaut, der Schuppen ist von Bretterverkleidung. Das Grundstück trägt die Nummer 315 der Ortsliste und Nr. 512 b des Flurbuchs für Großröhrsdorf.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes und der übrigen des Grundstücks betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist jedem gestattet. (Zimmer 6.)

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. September 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Versteigerung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Amtsgericht Pulsnitz, den 23. Dezember 1929.

## Bekanntmachung

Hiermit wird bekanntgegeben, daß die bisherige Sebamme, Fel. Dittke Kuhn, am 1. Januar 1930 in den Ruhestand getreten ist.

Pulsnitz, den 8. Januar 1930

Rat der Stadt

Freitag, den 10. Januar 1930, nachm. 3 Uhr sollen in Oberlichtenau, Schreiers

Gasthaus

2 Kinderanzüge, mehrere Stoffhosen

meißbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Pulsnitz, am 9. Januar 1930. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts

Sonnabend, den 11. Januar 1930, vorm. 11 Uhr sollen in Pulsnitz, Restaurant zum Bürgergarten zwangsweise gegen Barzahlung

360 Pakete Tabak und zwei Burschenanzüge

meißbietend öffentlich versteigert werden.

Pulsnitz, am 9. Januar 1930. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Wir bitten unsere Kunden, die in der Zeit vom Montag bis mit Mittwoch dieser Woche also vom 6. bis zum 8. Januar bare Kassengeschäfte, Ein- oder Auszahlungen, bei unserer

Zweigstelle in Obersteina

gefällig haben, sich unter Vorlegung des Einlagebuches oder sonstiger Nachweise, wie Quittungen und dergl., in der Hauptstelle in Dhorn, Rathaus Zimmer Nr. 2, innerhalb 3 Tagen zu melden, da infolge des stattgefundenen Einbruches und Abhandenkommen einiger Belege eine Nachprüfung stattfinden muß.

Desgleichen wird das den Einbrechern in die Hände gefallene Sparkassenbuch Nr. 67, ausgegeben von der Sparkasse Dhorn, Zweigstelle Obersteina, mit 162,65 RM Bestand, lautend auf den Namen Bernhard Pegoib, Dhorn Nr. 99, für ungültig erklärt. Wir bitten alle in Frage kommenden Stellen, eine Verletzung nicht vorzunehmen, die infolge dieser Bekanntmachung nicht anerkannt würde. Etwasige Wahrnehmungen über das Auftauchen dieses Buches bitten wir sofort der unterzeichneten Stelle zu melden.

Dhorn und Obersteina

Spar- und Girokasse

## Verkäufe und sächliche Angelegenheiten

(Abgabe von Pferden in Moritzburg.) Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer teilt mit, daß das Landstallamt in Moritzburg einen älteren Kaltbluthengst und zwei ältere Warmbluthengste abzugeben hat. Gebote sind unter Verwendung des Vordruckes bis zum 21. Januar an das Landstallamt einzureichen.

Dhorn. (Wespaalweihe.) Nächsten Sonntag findet in Dhorn, nachmittags 4 Uhr die Weihe des neuen Wetzaales statt; die Weiherede hält Herr Superintendent Dr. Schröder-Ramenz, die Predigt der Ortspfarrer. Wegen Raummangels wird gebeten, daß nur Erwachsene an der Feier teilnehmen wollen. Gott der Herr aber segne die neue Stätte des Gottesdienstes und alle Arbeit und alle, die darinnen ein- und ausgehen!

Obersteina. (Einbruchsdiebstahl.) In der Zweigstelle der Girokasse Dhorn, in Obersteina wurde in der Nacht zum 9. Januar ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei den Tätern eine Geldkassette mit etwa 1000 RM Inhalt, die festgeschraubt war, in die Hände fiel. Wahrscheinlich kommen mehrere Täter in Frage. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Geldkassette in der näheren Umgebung erbrochen zurückgelassen worden ist. Bei Auffindung derselben wird um Abgabe an die nächste Gendarmeriestelle gebeten. Für sachdienliche Angaben, die zur Ermittlung des Täters führen, hat die geschädigte Stelle eine Belohnung ausgesetzt.

Lichtenberg. (Turnverein D. L.) Die Wiederholung seines Märchenabends vom 1. Weihnachtstfesttag brachte dem Turnverein Lichtenberg D. L. am vergangenen Sonntag wieder einen vollen Erfolg. Die Turnhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, sodaß wohl der Verein außerdem einen recht guten finanziellen Erfolg buchen kann. Vor der Wiederholung von „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, das übrigens wieder ausgezeichnet gespielt wurde, zeigte man diesmal noch das Märchen „Hänsel und Gretel“. Wie wunderbar wirkten auch hier, wie bei Schneewittchen, die Bühnenbilder! Das Hegenhäusel zum Anbeißern schön; vor der alten Hege mußte man sich selbst bald fürchten. Alle Spieler gaben ihr Bestes, sodaß der Leiter dieser Veranstaltung wohl seine Freude daran haben konnte. Und wenn in den Herzen der kleinen und großen Besucher ein klein wenig Märchenfreude und Märchenstimmung geweckt wurde, dann sind wohl alle reichlich belohnt worden.

Großröhrsdorf. (Festgenommen.) Am Freitag wurde von der hiesigen Gendarmerie in Großröhrsdorf

## Krise im Haag

Unmögliche Zusatzforderungen an Deutschland — Zusammenstoß Lardieu - Moldenhauer  
Die Berliner Presse zum Haager Zwischenfall — Gedämpfter Pessimismus in Paris

Haag. Die Verhandlungen der sechs Großmächte wurden am Mittwoch unterbrochen, weil alle Delegationen dringende Einzelberatungen abzuhalten hatten. Die deutsche Delegation hatte ihre Verhandlungen schon früh um 10 Uhr begonnen. Geheimrat Kasfl nahm als Sachverständiger für die Frage des Zahlungstermins teil. Der neue Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Dr. Schäffer, der in Berlin an der Statvorberereitung gearbeitet hat, weil ebenfalls im Haag, um der Delegation über die Auswirkungen einer abermaligen Unterbrechung der Haager Konferenz auf die Statustellung zu berichten.

Die Verhandlungen der deutschen Delegation stehen im Zeichen der ersten Krisis der Haager Konferenz. Die deutsche Delegation kämpft gegen eine abermalige Verschlechterung des Young-Plans und gegen neue Zusatzforderungen der Gläubigerstaaten. Mit der sogenannten ersten Lesung der finanziellen Streitfragen sind

die wichtigsten Punkte ungeklärt geblieben.

1. Die deutsche Delegation weigert sich, die Verpflichtung anzuerkennen, nach einem zweijährigen Moratorium die aufgelaufene Schuld gleich zu bezahlen. Die deutsche Delegation will zu dieser Frage eigene Vorschläge machen.

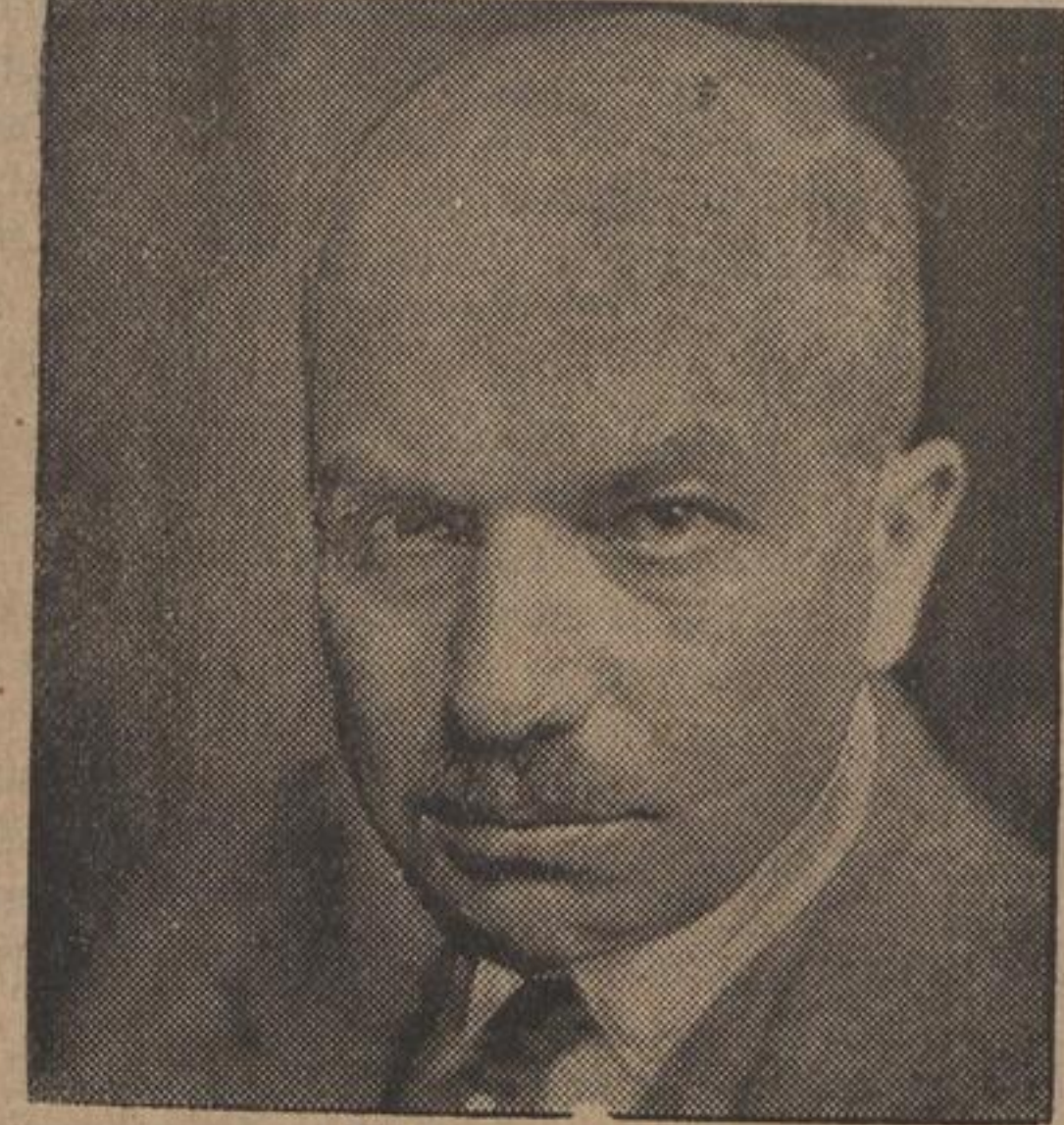
2. Die Gläubigerstaaten haben von Deutschland gefordert, daß die Reichsbahn durch ein positives Pfandrecht der Gläubigerstaaten mit Wiederherstellung einer Art internationaler Kontrolle wiederbelastet wird. Die deutsche Delegation hat das abgelehnt. Die Gläubigerstaaten wollen in dieser Frage neue Forderungen anmelden.

3. In der Frage des Zahlungstermins will man auf deutscher Seite hartnäckig. In der Dienstag-Sitzung der sechs einladenden Mächte hatte sich, wie erst durch eine Erklärung der Savasagentur bekannt geworden ist, der französische Ministerpräsident

Lardieu in sehr scharfer Form gegen die deutsche Delegation

ausgesprochen, und zwar, weil der Reichsfinanzminister Moldenhauer, aber nur im Rahmen der Ablehnung einer nochmaligen zweiten Serie von Forderungen, sich ziemlich energisch verteidigt hatte. Dr. Curtius hat sogar eine scharfe Rede gegen Lardieu gehalten, und Lardieu hat diesen Zusammenstoß in den Beratungen zu einer Erklärung

an die französische Presse bemerkt, die für die deutsche Delegation geradezu peinlich ist. Lardieu hat die deutsche Delegation beschuldigt, daß sie gar nicht frei sei in ihrer Entscheidung, und daß man daran zweifeln müsse, ob die



Geheimrat Kasfl,

der als deutscher Finanzsachverständiger nach dem Haag gerufen wurde.

deutsche Regierung überhaupt bereit sei, den Young-Plan auszuführen. — Ein Teil der Forderungen, die von Deutschland scharf abgelehnt worden sind, stammt gar nicht von Frankreich, sondern vom englischen Schatzkanzler Snowden.

Die Sanktionsfrage,

die neben all diesen scharfen finanziellen Auseinandersetzungen noch eine sehr große Rolle spielen wird, ist vorläufig immer noch im Stadium der Vorbereitung bei der französischen Delegation, die jetzt offen zugibt, daß man mit England und Italien Fühlung genommen habe. Die deutsche Delegation erwartet die Ueberreichung eines französischen Memorandums zur Sanktionsfrage. Die französische Delegation will offenbar Deutschland in allerletzter Minute unter den Druck der Abreise der französischen Minister setzen.

